

der reinen Vernunft noch immer nicht berührt, aber den zur Lösung ihres Problems unumgänglichen — überdies noch aus anderen Gründen bestätigten — Idealismus wenigstens nicht unrichtig, wenn auch unzulänglich bezeichnet haben.

Seltsam! Stern führt (S. 26) Garve's Satz: „der transscendentelle Idealismus beweist nicht die Existenz der Körper, sondern er hebt nur den Vorzug auf, den die Ueberzeugung von unserer eigenen Existenz vor jener haben soll,“ zum Beleg dafür an, daß Garve viel klarer gesehen hat, als Feder, der den Kantianismus zum exklusiven Phänomenalismus stempelte, welcher „die Welt und uns selbst in Vorstellungen verwandelt.“ Aber dieser Ausspruch Feder's und der andere Feder'sche: Der transscendentelle Idealismus entkräftet den empirischen „nicht durch die bewiesene Existenz der Körper, sondern durch den verschwundenen Vorzug, den die Ueberzeugung von unserer eigenen Existenz vor jener haben sollte,“ ist dem Inhalt nach identisch mit dem obigen Satz Garve's und dem anderen Garveschen: „Dieses System macht alles, was wir Gegenstände nennen, zu Arten von Vorstellungen und verwandelt die Gesetze der Dinge in subjective Regeln unserer Denkkraft.“ Stern will also Feder eines Mißverständnisses zeihen, und Garve dieses Mißverständnisses entlasten auf Grund eines Satzes, den Feder durchaus sinngetreu dem Manuscript Garve's entlehnt hatte.

Wenn Stern aber die Mahnung ertheilt: „Man beachte wohl: Garve sagt nur, daß Kant die Existenz der Körper nicht beweise, setzt also stillschweigend voraus, daß er sie auch nicht läugne“ (S. 26), so verkennt er Kant's Idealismus nicht weniger, als Garve und Feder. Nach Garve und Feder sagt Kant: ich beweise nicht die Existenz der Körper, sondern ich beweise, daß ich von meiner eigenen Existenz keine begründetere Ueberzeugung habe, als von der Existenz der Körper. Nach Stern sagt Kant: ich beweise nicht die Existenz der Körper, aber ich läugne sie nicht. In Wahrheit jedoch sagt Kant: ich beweise die Existenz der Körper evident, und zwar so, daß ich beweise: wenn ich keine Erkenntniß von der Existenz der